

Informationen

Dipl.-Ing. Werner J. Hollstein
Dipl.-Ing. Uwe Hachmeister
www.verbandsingenieure-owl.de

Am Sparrenberg 8
33602 Bielefeld
☎ 0521 96487-0

November 2018
hol-fi

Nr. 05/2018

Durch den arbeitgeber westfalen-lippe e.V. wird für die Arbeitgeber- und Unternehmerverbände in Westfalen-Lippe die Unterstützung im Bereich Arbeitswirtschaft angeboten.

Für diese Beratung stehen wir als Verbandsingenieure den jeweiligen Arbeitgeber- und Unternehmerverbänden als Ansprechpartner u. a. bei folgenden Themen zur Verfügung:

- Einstufung/Eingruppierung – Grundentgelt (ERA, ...)
- Einführung neuer bzw. Wechsel der Entgeltmethode
- Kosteneinsparung durch Arbeitszeitgestaltung
- Optimierung der betrieblichen Abläufe
- Schwachstellenanalyse

Wir wollen Ihnen im Unternehmen Informationen aus dem Bereich Arbeitswirtschaft geben.

Veranstaltungsübersicht für das 2. Halbjahr 2018

Datum	Thema	Referent	Veranstaltungsort	einladende Verbände
26.11.2018	Anwendung der tariflichen Leistungsbeurteilung nach ERA	H. Hollstein	Bielefeld	Bielefeld, Herford, Minden, Gütersloh, Paderborn, Lippe, Münster

Kooperationsprojekte

EFFEKTIV FÜHREN

ab 21. Januar 2019 in Bielefeld

Noch 4 Plätze frei !!!

Es soll eine systematische und praxisorientierte Kompetenzentwicklung der 8-12 Teilnehmer erreicht werden. Neben der Vermittlung von methodischem Handwerkszeug werden die individuellen Anlagen und Fähigkeiten der Teilnehmer berücksichtigt, um die persönlichen Potenziale weiterzuentwickeln. Der Führungsalltag soll souverän bewältigt werden und die Zukunft des Unternehmens mit gestaltet werden.

Der modulare Aufbau des Projektes bietet den Teilnehmern die Möglichkeit, den Lernprozess mit der eigenen beruflichen Situation zu verbinden. Das Kooperationsprojekt besteht aus 6 Bausteinen sowie 2 Coaching-Tagen. Der Wirkungsgrad wird durch einen Seminarschauspieler erhöht. Mit eigenen Praxisthemen geht der Teilnehmer in eine Realitätssimulation und bekommt den Gesprächsinhalt und seine Haltung vom Seminarschauspieler (<https://seminarschauspieler-bielefeld.de/>) gespiegelt, d. h. er erlebt die Wirkung seines eigenen Verhaltens.

Den Flyer mit dem dazugehörigen Anmeldeformular finden Sie auf der Internetseite www.verbandsingenieure-owl.de unter Projekte – Effektiv Führen.

Lean-Mentoren-Training ab 14. Februar 2019 in Paderborn

Wir bieten gemeinsam mit den Unternehmensberatern Liskamm und Kober ein 4-tägiges Unterstützer-(Mentoren) Training / Schulungen zur Implementierung von „Lean Management“ im Unternehmen an. Ziel unseres Trainingskonzeptes ist die „ Hilfe zur Selbsthilfe“.

„Lean Management“ kann nur gelingen, wenn Unternehmen sich in kleinen Schritten ständig weiterentwickeln. Um diesen Prozess in Gang zu bringen, bilden wir Unterstützer in den Unternehmen aus, die wir Lean-Mentoren nennen. Gestartet wird in einem Pilotbereich mit 5A, denn Ordnung, Sauberkeit und Standards am Arbeitsplatz sind die Grundvoraussetzung für weitere Schritte in Richtung „Lean“.

Unser Angebot an die Unternehmen besteht darin, Mentoren anfangs in 5A auszubilden und das Management umfassend über Lean Management zu informieren. Bei Bedarf begleiten die Berater den Mentor in der Praxis bei Projekten und geben Hilfestellungen. Die Berater bieten auch Schulungen in der Durchführung von Audits an, um die Nachhaltigkeit der durchgeführten Maßnahmen zu unterstützen. Dieses erfolgt in der Regel vor Ort. Bei Bedarf stehen die Berater Führungskräften und Mentoren als Gesprächspartner für weitere Schritte und weiterführende Schulungen /Trainings zur Verfügung.

Das Konzept hat sich in der Praxis hervorragend bewährt. Es sind die ersten Schritte, um Produktion und Verwaltung für die Zukunft fit zu machen. Denn bei „Lean“ dreht sich alles um zwei Dinge:

- Werte für den Kunden schaffen
- Verschwendung vermeiden

Führungskräfte und Mentoren lernen in den Schulungen und Trainings, Verschwendung zu erkennen und diese mit Fokus auf die Kundeninteressen (Erhöhung der Wertschöpfung) zu beseitigen.

Die Mentorenschulung wird in vier ganztägigen Modulen ab 14. Februar 2019 im Verbandshaus in Paderborn für maximal 12 Teilnehmer durchgeführt.

Der modulare Aufbau des Projekts bietet den Teilnehmern die Möglichkeit, den Lernprozess mit der eigenen beruflichen Situation zu verbinden.

Den Flyer und das dazugehörige Anmeldeformular finden Sie demnächst auf unserer Homepage: www.verbandsingenieure-owl.de unter Projekte – Kaizen.

ifaa-Themendienst

Die aktuellen Themen im Überblick:

- Führung 4.0: Chef, wo geht's lang?
- Wie können Betriebe ein leistungsförderndes Entgelt einführen? ifaa veröffentlicht Praxishilfe
- Die neue Ausgabe der Betriebspraxis & Arbeitsforschung ist da
- Lärm - ein unterschätztes Problem

Führung 4.0: Chef, wo geht's lang?

Digitalisierung und Industrie 4.0 bringen stetige Veränderungen. Veränderungen, die unter anderem mit Einzug von neuen technischen Möglichkeiten und der Steuerung durch Software auch das Verhältnis von Führungskraft und Mitarbeiter betreffen. „Führungskräfte haben uns bestätigt: Die von Veränderung betroffenen Kernbereiche sind: die Rolle der Führung, die Aufgaben von Führungskräften, zu denen auch veränderte Verantwortungs- und Entscheidungsbereiche gehören, der Umgang mit Daten und die Unternehmenskultur bzw. die Zusammenarbeit,“ so Dr. Martina Frost, wissenschaftliche Expertin des ifaa – Institut für angewandte Arbeitswissenschaft. Die Wissenschaftlerin erläutert die Hintergründe.

<https://www.arbeitswissenschaft.net/angebote-produkte/studien/alf-stu-leitbild-fuehrung-im-digitalen-wandel/>

Ansprechpartnerin beim ifaa: Dr. Martina Frost (m.frost@ifaa-mail.de/0211 54226343)

Wie können Betriebe ein leistungsförderndes Entgelt einführen? ifaa veröffentlicht Praxishilfe

Neu in der Springer ifaa-Edition: Leistungsförderndes Entgelt erfolgreich einführen. Dieses Buch richtet sich vornehmlich an kleine und mittlere Unternehmen, die systematisch ein neues Entgeltsystem in ihrem Unternehmen einführen möchten. Es liefert Gestaltungshinweise und Umsetzungshilfen für den Einführungsprozess. Weitere Informationen unter:

<https://www.springer.com/de/book/9783662575611>



Die neue Ausgabe der Betriebspraxis & Arbeitsforschung ist da

Lesen Sie in der aktuellen Ausgabe:

- Interview: DIN-Chef Christopf Winterhalter und Tim Jeske zur Normung 4.0
 - ENTGELTKOMPASS: Wer verdient was?
 - Additive Fertigung: Chancen für neue Produktion in Deutschland
 - STEPS: Online-Auswahlhilfe für Industrie 4.0-Lösungen
 - Ergonomie 4.0: neue Verfahren digital vorplanen und veranschaulichen
- ifaa inside:
- Rückschau Fachkolloquium
 - INQA-Check „Vielfaltsbewusster Betreib“
 - Selbstbewertungscheck zu gesunden Einführung von 4.0-Technologien



Die B&A ist ab sofort über die Website des ifaa oder direkt beim Heider Verlag zu bestellen.
www.arbeitswissenschaft.net/mediathek/zeitschriften-iffaa oder
www.heider-verlag.de/iffaa-shop-zeitschriften.aspx

Lärm - ein unterschätztes Problem

Die neuesten Zahlen der Deutschen Gesetzlichen Unfallversicherung (DGUV) zeigen: Lärm ist nach wie vor ein Problem in den Betrieben. Mit über 6000 anerkannten Fällen ist die berufsbedingte Schwerhörigkeit durch Lärm die höchste anerkannte Berufskrankheit. Unternehmen investieren daher sinnvollerweise auch schon bei der Planung neuer Anlagen in den Lärmschutz. Darüber hinaus sollten Sie folgende Maßnahmen zur Vorsorge betreiben:

- Gehörschutz für die Beschäftigten zur Verfügung stellen
- Information und Unterweisung zum richtigen Tragen des Schutzes und den Umgang mit Lärm
- Vorsorgeuntersuchungen anbieten.

Rechtlicher Hintergrund für Lärm ist die Lärm- und Vibrationsarbeitsschutzverordnung. Hinweise zu Maßnahmen gibt zudem die Technische Regel zur Lärm- und Vibrationsarbeitsschutzverordnung (TRLV). Diese kann bei der Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin (BAuA) heruntergeladen werden:

www.baua.de/DE/Angebote/Rechtstexte-und-Technische-Regeln/Regelwerk/TRLV/TRLV-Laerm-Teil-1.html

Aber auch der Beschäftigte ist gefordert und sein Gehör schützen. „So schädigt beispielsweise stundenlanges Hören von Technomusik über Kopfhörer mit Smartphone und Co. das Gehör genauso wie der Presslufthammer“, so Dr. Stephan Sandrock, Leiter des Fachbereichs Arbeits- und Leistungsfähigkeit beim ifaa.

Ansprechpartner beim ifaa: Dr. Stephan Sandrock (s.sandrock@ifaa-mail.de/ 0211 542263-33)

Die Broschüre „Tarifabschluss 2018. Innovative Möglichkeiten für die betriebliche Arbeitszeitgestaltung“ ist erschienen

Der Tarifabschluss 2018 der Metall- und Elektroindustrie enthält wichtige Neuerungen. Die jetzt erschienene Broschüre aus der Reihe „Bedarfsgerechte Arbeitszeitsysteme in der Praxis“ vom ifaa – Institut für angewandte Arbeitswissenschaft greift die Neuerungen auf und bietet zusätzlich zu praktischen Erläuterungen zu den neuen Arbeitszeitmodellen und den Beantragungs- und Genehmigungsverfahren anhand von Praxisbeispielen Lösungen an. Sie steht kostenlos in Druckformat oder über die ifaa-Website zum Download zur Verfügung:

www.arbeitswissenschaft.net/broschuere_Tarifabschluss_2018

Die umfangreichen tariflichen Regelungen des neuen Tarifabschlusses eröffnen weitreichende betriebliche Möglichkeiten für neue, moderne Arbeitszeitsysteme. Betriebe können zukünftig deutlich mehr Arbeitszeitvolumen flexibler vereinbaren. Auch den Beschäftigten kann mehr Zeitsouveränität ermöglicht werden.

Arbeitszeitausweitung auf der einen Seite, individuelle Arbeitszeitreduzierung auf der anderen Seite in Einklang zu bringen, ist nicht ganz einfach. „Nur mit einem strukturierten Vorgehen, beginnend mit einer detaillierten Festlegung der Betriebszeit, der erforderlichen Besetzungsstärke und Flexibilitätsbedarfe bis zu einer kreativen Gestaltung von Schichtgruppen, lassen sich diese Anforderungen umsetzen“, so Dr. Ufuk Altun, wissenschaftlicher Experte des ifaa. Hier setzt die Broschüre an und gibt den Unternehmen Unterstützung bei der Umsetzung. So werden unter anderem auch praxistaugliche Modelle zum Umgang mit der verkürzten Vollzeit und den zusätzlichen freien Tagen (Tarifliches Zusatzgeld »T-ZUG«) aufgezeigt. Berechnungsinstrumente runden das Spektrum dieser Broschüre ab.

Die Broschüre ist Teil der Reihe „Bedarfsgerechte Arbeitszeitsysteme in der Praxis“. Die erste aus dieser Reihe „Gestaltung komplexer Schichtsysteme“ ist ebenfalls über die Website

www.arbeitswissenschaft.net/broschuere_bedarfsgerechte_Arbeitszeitsystemeoder

als gedruckte Broschüre erhältlich.